

## Am See (Tiere)

### Tipps und Anmerkungen zu dieser Fantasiereise:

Umweltschutz ist wichtig und wird auch zukünftig immer wichtiger werden. Die Sommer sind in den letzten Jahren auch in Deutschland immer heißer und vor allem trockener geworden. Das ist auch nicht spurlos an Seen und Teichen vorbeigegangen. Leider sind einige gekippt und die Lebewesen in ihnen teilweise kläglich ums Leben gekommen.

Auch klagen immer wieder Städte und Gemeinden über den Unrat, den Menschen an ihren Seen einfach zurücklassen oder im schlimmsten Fall sogar dort entsorgen.

Die Wichtigkeit von lebendigen und gesunden Seen sollte den Kindern möglichst früh nahegebracht werden, damit sie zu kleinen Rettern dieser Ökosysteme heranwachsen können.

Es wäre schön, wenn Sie einen See in der Nähe hätten, an dem Sie gemeinsam mit Ihren Schüler\*innen mit mehreren Besuchen vielleicht auch den Wandel des Sees im Laufe des (Früh-)Jahres beobachten könnten. Bestimmt gibt es bei Ihnen einen Naturschutzbund oder zumindest den Ortsbeauftragten, der sich auch um die Belange des Sees kümmert. Vielleicht hat jemand Zeit, Sie zu besuchen oder sogar zum See zu begleiten.

### Mögliche Arbeitsaufträge:

- Fragt einen Experten oder eine Expertin, nach seinem oder ihrem Lieblingstier am Teich und notiert alles, was ihr darüber erfährt.
- Nimm Bilder von Tieren und Pflanzen, von denen du in der Geschichte gehört hast, schneide sie aus und gestalte eine See-Collage.
- Male ein Bild des Sees und beschrifte die einzelnen Tiere und Pflanzen. (Ggf. Malvorlagen vorbereiten)
- Gestaltet gemeinsam einen großen Klassensee.  
Als See dient ein großes blaues Tuch oder Plakat.  
Jeder malt ein anderes Tier oder eine Pflanze.  
Dann gestaltet ihr euren See und macht ein Foto davon.

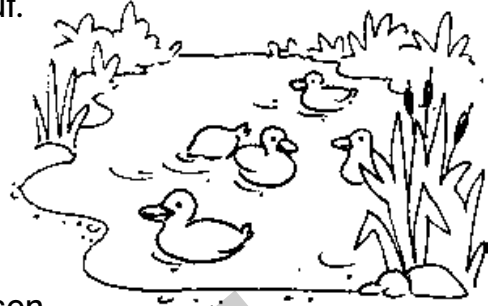


## Fantasiereise: Am See (Tiere)

Der heiße Sommer ist vorbei und es ist khler geworden.  
Es gab bereits erste Regentage.  
Du gehst in Gummistiefeln einen Hügel hinauf.  
Dort siehst du einen wunderschönen See.

[Pause]

Schon von Weitem erkennst du  
die Rohrkolben, Seerosen und Schwertlilien,  
die um den See herum und im Wasser wachsen.



Außerdem bemerkst du einige hübsche Stockenten.  
Die braungefiederten Weibchen und die stärker gefärbten Erpel mit ihren  
grünblauen Köpfchen.  
Sie gleiten über den See.  
Ab und an taucht eine von ihnen mit dem Kopf nach unten und streckt das  
Schwänzchen in die Hh' auf der Suche nach etwas zum Fressen.

[Pause]

Etwas versteckt im Schilf zwischen den Schilfrohren watet ein Fischreiher.  
Mit seinen langen Beinen stellt er wohl sicher,  
dass er nicht im Gefieder nass wird.  
Sein graues Gefieder geht in einen weißen Hals  
und einen weißen Kopf über.  
Er sieht ein wenig wie geschminkt aus,  
denn seine langen Kopffedern und  
auch ein paar weitere Stellen in seinem Gefieder  
sehen aus wie mit einem Kajal gezeichnet.  
Ganz langsam bewegt er sich durch den See.



[Pause]

Etwas näher am See entdeckst du verschiedene Fische im Wasser.  
Da sind zwei große Karpfen.  
Sie sehen dick und rund aus und haben am Maul komische Zipfel hängen.  
Wie heißen die noch mal?

Ach ja, Barteln – 2 kurze und 2 längere.  
Fast gemütlich schwimmen die Karpfen durch den See.

[Pause]

Du beobachtest das Wasser des Sees noch eine Weile aus der Nähe.  
Du siehst noch weitere Tiere im und am Wasser.

[Pause]



Und du siehst auch noch ein paar andere Pflanzen.

[Pause]

Vielleicht hast du noch Libellen, Bachstelzen, Eisvögel, Biber, Otter,  
Wasserröhrläuter, Hechte, Weiden, Wasserpest, Gräser, Wasserlinsen,  
Kaulquappen oder Frösche gesehen?

[Pause]

Du schaust dir den See und sein Ufer noch mal in Ruhe an.  
Dann gehst du wieder über den Hügel zurück.

